

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: : Dossier : Das Büro = Le bureau = L'ufficio

Rubrik: Vitrine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

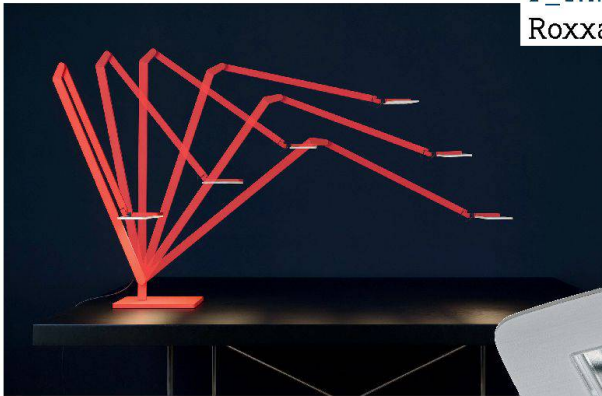
Vitrine

Arbeitswelten

Redaktion: Judit Solt, Nathalie Cajacob, Barbara Hallmann

Digitale Werkzeuge und innovative Raumkonzepte rufen nach neuen Möbeln, Leuchten und diverserem Zubehör. Ein Blick ins aktuelle Angebot zeigt, dass sich die Industrie einiges dazu einfallen lässt. Die Klassiker haben trotzdem nicht ausgedient.

1_ *Nimbus*
Roxxane Office



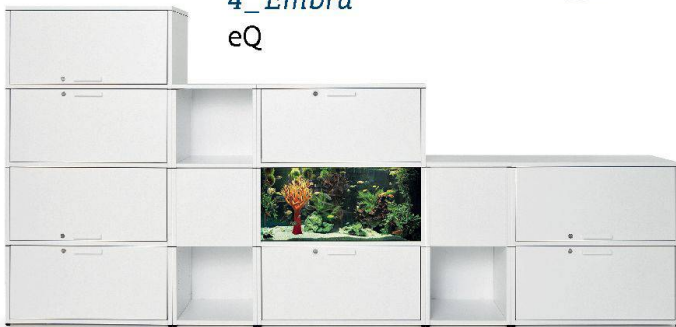
3_ *Girsberger*
Schlaufenstuhl

2_ *Tulux*
Pixel



5_ *Bene*
Greenwich

4_ *Embru*
eQ



1_ Die Diffusorfläche der Leuchte sorgt für eine optimale Entblendung. Präzise kalibrierte Friktionsgelenke und ein 270°-3-D-Gelenkkopf ermöglichen eine hohe Beweglichkeit. Durch die berührungslose Gestensteuerung ist die Leuchte intuitiv bedien- und dimmbar.

www.nimbus-lighting.com

2_ Die Einbauleuchte ist eine Alternative zu herkömmlichen NV-Einbauleuchten. Sie kombiniert effiziente, silberbeschichtete Minirefektoren mit LEDs der neuesten Generation. Erhältlich in diversen Ausführungen. Pixel eignet sich für den Innen- und Aussenbereich.

www.tulux.ch

3_ Etwas Stoff und ein Gestell – mehr braucht der neue, vom Regiestuhl inspirierte Schlaufenstuhl von Girsberger nicht. Die Stoffschleife wird über ein filigranes Drahtgestell gestülpt. Durch Einklappen der Schlaufe entstehen Sitz-, Rückenlehne und Armauflagen.

www.girsberger.ch

4_ Das eQ-Büromöbel-system von Embru kommt dank einer raffinierten Steck- und Modulverbindung ohne Werkzeug und Schrauben aus. Es bringt hohe Flexibilität, Mobilität und starkes Design ins Büro. Jedes Modul kann nach Bedarf ausgerüstet werden.

www.embru.ch

5_ Die Teppichkollektion Greenwich von Bene setzt Akzente. Vom britischen Designerduo PearsonLloyd entworfen und vom katalanischen Hersteller nanimarquina exklusiv für Bene produziert, spielt Greenwich mit dem Thema Farben und Stoffe im Büro.

www.bene.com



6_ *Lista Office LO*
LO Extend



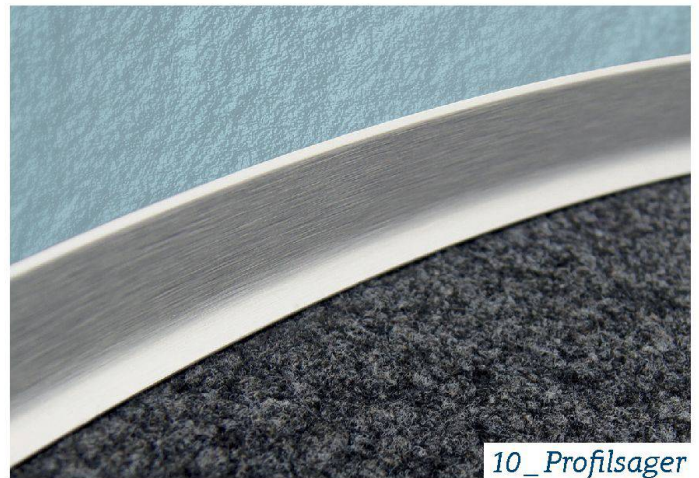
7_ *ATRE*
Chefsessel



8_ *Koch*
Intelligente
Paketbox plus



9_ *Keller Ziegeleien*
Systemwände



10_ *Profilsager*
bordina

IN DER VITRINE PRÄSENTIERT

Die Angaben zu den Produkten und Bauteilen, die in der Vitrine gezeigt werden, basieren auf Firmeninformationen. Auf den Abdruck solcher Hinweise besteht kein Anspruch. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

6_ Körper in freier Bewegung für Dynamik am Arbeitsplatz: Dank traversefreier Konstruktion und aussen platzierten Tischfüssen gewährt LO Extend ein Höchstmass an Beinfreiheit. Die stufenlose, lauf ruhige Höhenverstellung erfüllt mit 650 bis 1270 mm alle Normen.

www.lista-office.com

7_ Die Bürostühle von ATRE sorgen dafür, dass die Arbeitsstunden am Schreibtisch bequem vergehen – zumindest für den Körper. Dies gilt insbesondere für den Chefsessel. ATRE hat sowohl italienische als auch Schweizer Marken im Angebot.

www.atre.ch/buerostuhl

8_ Die «Intelligente Paketbox plus» der Firmen René Koch und Ernst Schweizer sorgt für mehr Sicherheit: Lieferungen können zu jeder Zeit und von jedem Lieferanten deponiert werden, das Infoterminal TPAS dient als Videotürsprechanlage und Steuereinheit.

www.kochag.ch

9_ Die Trennwandsysteme von Keller Ziegeleien erfüllen alle Anforderungen an Ästhetik, Schallschutz, Funktionalität und Preis. In den neuen Räumen der Schwyzer Kantonalbank beeindruckt die flächenbündigen Verglasungen auf verdeckt liegenden Aluminium-Glas-Rahmen.

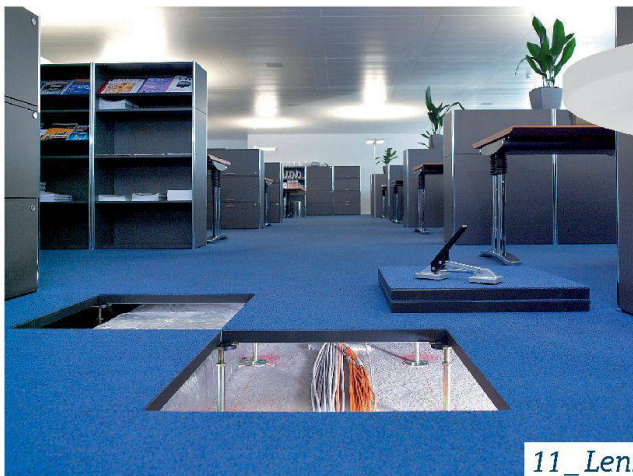
www.systemwaende.ch

10_ Profilsager erweitert die prosol-Produktfamilie mit «bordina», einer Sockelleiste aus Holz- und Kunststoff mit einer Profilloberfläche, die mit Echtmittel beschichtet ist. Sie kann bei runden oder unebenen Wänden angeschraubt oder verklebt werden.

www.profilesager.ch

Vitrine

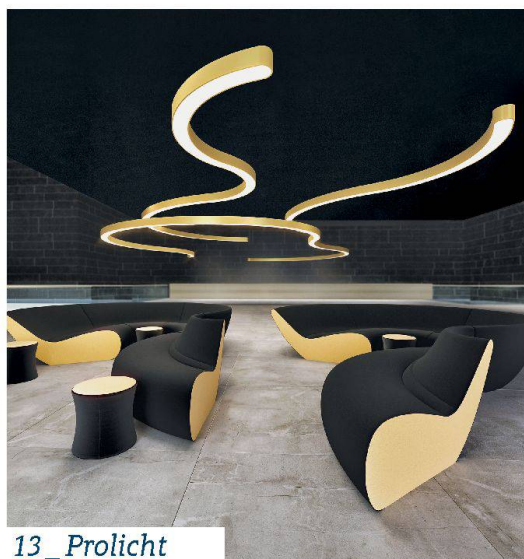
12_Xal
Helios



11_Lenzlinger
Doppelboden

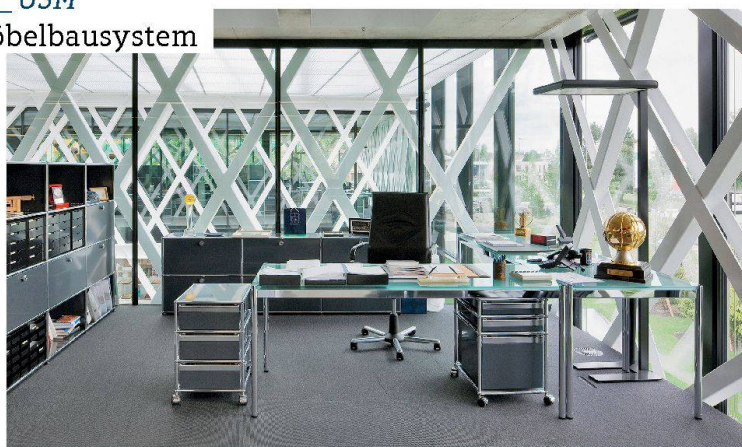


15_Philips
SoundLight Comfort
Ceiling Tunable White



13_Prolight
Super G

14_USM
Möbelbausystem



11_ Ausufernder Kabelsalat nervt heute in den meisten Büros. Mit Lenzlinger gehört dieses Ärgernis der Vergangenheit an. Der Schweizer Marktleader für Systemböden bietet Lösungen und das Know-how für deren Installation.

www.lenzlinger.ch

12_ Helios ist dank Umgebungslicht- und Anwesenheitssensoren sowie patentiertem Rotorreflektor individuell steuerbar. Die Lichtausbeute beträgt bis zu 96 lm/W und der UGR-Wert <19. Helios ist als Steh- und Pendelleuchte mit 3000 oder 4000 K erhältlich.

www.xal.com

13_ Die Leuchte «Super G» kann beliebig aus verschiedenen Radien (120°, 90°, 72° und 51°) zusammengesetzt werden und passt sich an alle Raumproportionen an. Sie ist erhältlich als Anbau- und Pendelleuchte mit 3000 oder 4000 K.

www.prolight.at

14_ Im Hauptsitz der International Basketball Foundation FIBA in Mies VD sollte die Einrichtung ebenso flexibel und elegant sein wie Rodolphe Luscher's Architektur. Dank dem Bürosystem von USM sind Wachstum und Veränderungen in Schönheit möglich.

www.usm.com

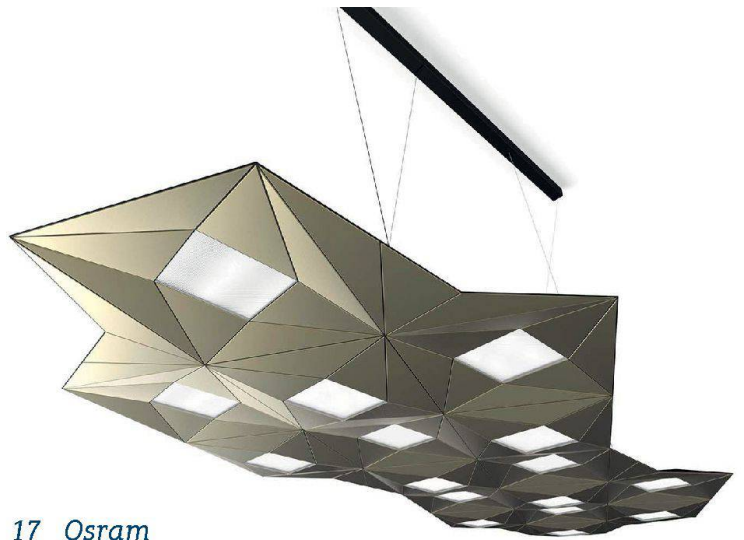
15_ Das Deckensystem wurde von Philips und Saint-Gobain Ecophon, dem führenden Anbieter von Akustikdecken, entwickelt. Die Kombination aus dynamischer Beleuchtung und Schallabsorption eignet sich besonders für Grossraumbüros.

www.lighting.philips.ch

Vitrine



16_ *Geze*
Levolan



17_ *Osram*
Aisslinger Leuchte



18_ *Regent*
SoloLED



19_ *Artemide*
Demetra



20_ *Heliobus*
Spiegelmodul

16_ Wenn der Platz knapp ist: Das kompakte modulare Schiebetürsystem Levolan 60 hat kleine Abmessungen (Türflügel bis 60 kg) und lediglich eine 50 mm hohe Laufschiene. Für die Montage genügen ein Innensechskant- und ein Gabelschlüssel.

www.geze.ch

17_ Design und Effizienz vereint Osram in der OLED-Leuchte (Design: Werner Aisslinger) für Büroräume mit 16 OLED-Panels. Technische Basis ist die neue Generation der OLED-Panels «Orbeos», die eine LED-ähnliche Lichtausbeute (65l/W) ermöglichen.

www.osram.com

18_ Im neuen Bürohochhaus von Roche in Basel werden 5000 LED-Leuchten von Regent ca. 50 % weniger Energie verbrauchen als eine konventionelle Bürobeleuchtung. Das Gebäude von Herzog & de Meuron wird attraktiven Arbeitsplätzen Raum bieten.

www.regent.ch

19_ Die LED-Schreibtischleuchte «Demetra» hat einen Touch-Dimmer am Leuchtenkopf und einen Anwesenheitssensor (optional). Die Lichtausbeute beträgt 41.3 lm/W, der Betriebswirkungsgrad 85 %. Seit Frühjahr 2014 ist «Demetra» auch als Stehleuchte erhältlich.

www.artemide.com

20_ Tageslichtssysteme von Heliobus erhellen Untergeschosse. Beim Spiegelschachtsystem wird im Kellerlichtschacht ein Spiegelmodul montiert und mit begehbarem Panzerglas abgedeckt. Für den direkten Einfall von Tageslicht eignet sich Heliobus glassfloor.

www.heliobus.com

Vitrine



21_Illuminartis
Conversio



22_Eizo
FlexScan



23_Bruag
Akustikdecke

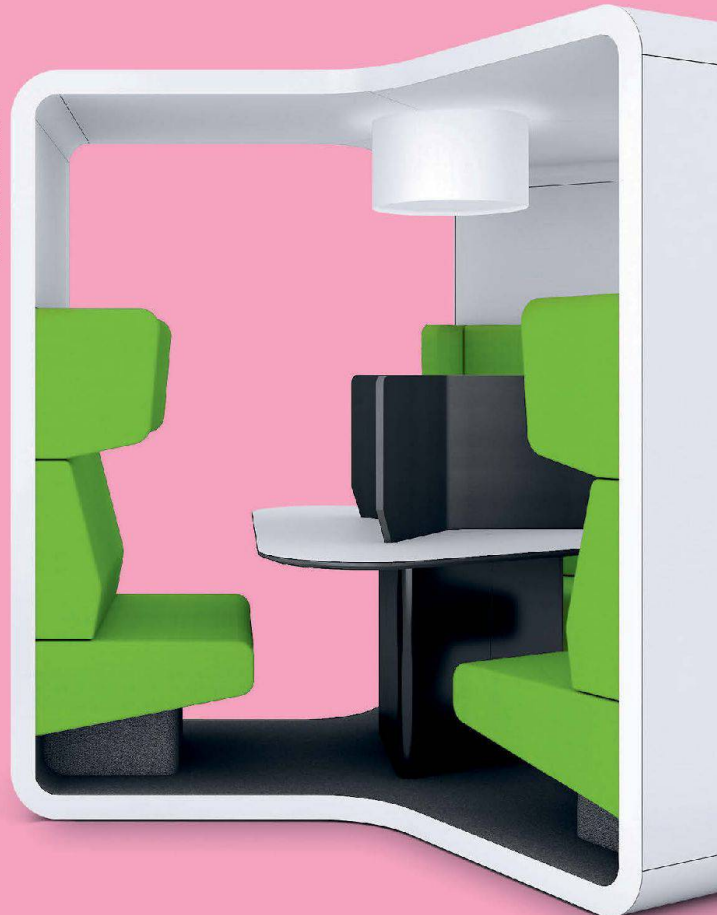


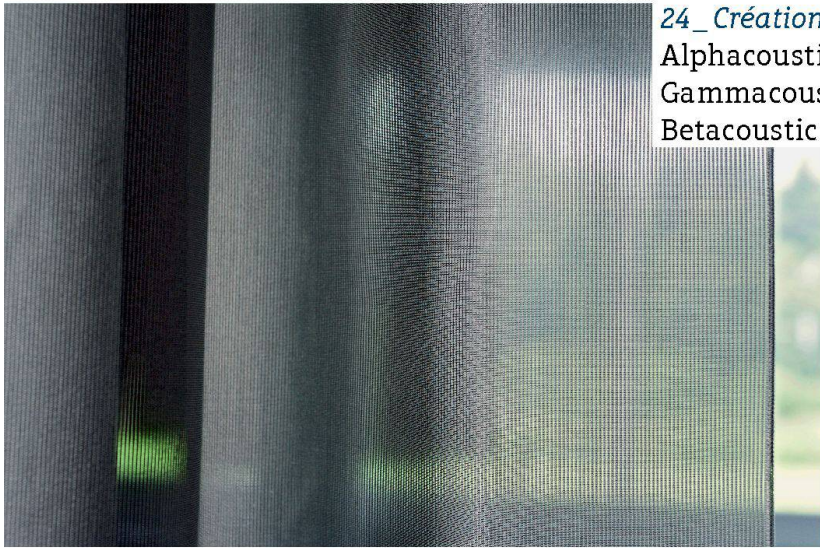
reddot design award
best of the best 2012

Und plötzlich arbeitet man sogar am Montag gerne. LO Mindport, das offene Raummöbelsystem von Lista Office LO, hält für jede Tätigkeit das ideale Umfeld bereit. Für mehr Freiräume und besten Arbeitsfluss. Entdecken Sie die neue Generation der Büroeinrichtung: lista-office.com/mindport

WE LOVE MONDAY.

design: greutmann holzern





24_ *Création Baumann*
Alphacoustic,
Gammaacoustic und
Betacoustic



25_ *Haworth*
CalmSpace



21_ Illuminartis und atelier oi präsentierten die Kollektion der LED-Leuchte Conversio erstmals an der Messe light+building 2014 in Frankfurt am Main. Prompt hat die Variante als Pendelleuchte den Innovationspreis Architektur+Technik AIT gewonnen.

www.illuminartis.ch

22_ Eizo FlexScan-Monitore sind dank IPS-Panels und flimmerfreiem LED-Backlight augenschonend. Sie verbrauchen wenig Strom, lassen sich ergonomisch positionieren und empfehlen sich für den CAD-/CAM-, Bildbearbeitungs- oder Office-Bereich.

www.eizo.com

23_ Dank einer LED-Hinterleuchtung lässt sich die Farbe des akustischen Dekorsystems von Bruag je nach Tageszeit und Anlass ändern. Das System eignet sich für Büros und öffentliche Räume – gute Raumakustik und Gestaltungsmöglichkeiten inklusive!

www.bruag.ch

24_ Luftig leichte Akustikstoffe bei Création Baumann: Alphacoustic ist lichtdurchlässig und glänzt dezent, Betacoustic hat ein feines Linienetz, Gammaacoustic ist hochtransparent mit feiner Oberflächenstruktur. Alle drei gibt es in vielen Farben.

www.creationbaumann.com

25_ Ein Powernap fördert die Leistungsfähigkeit und erhält die Gesundheit. In CalmSpace sind ganz offizielle Büroschlafchen zwischen 10 und 20 Minuten möglich, inklusive voreingestelltem Ton- und Lichtzyklus für sanftes Einschlafen und Wiederaufwachen.

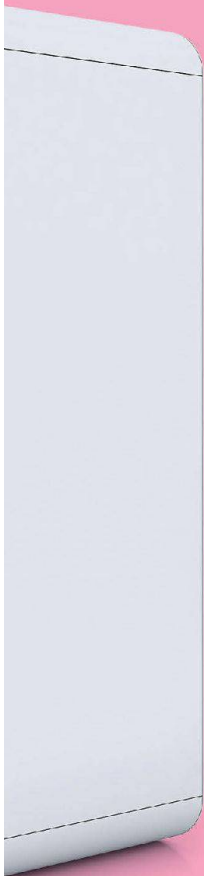
www.haworth.ch



lista office **LO**

LO Mindport

**FREE YOUR
MONDAY.**



Vitrine



27_KST
Kühl-/Heizdecken-System



26_Sitag
SITAGiLOUNGE



28_Vitra
Workbays



29_Thonet
Konferenzsystem
S 8000



30_Belux
Verto

26_ Viel Raum für Gespräche bei der Arbeit und in der Pause: Die SITAGiLOUNGE kann offen oder geschlossen angeordnet werden und ist mit integrierten Steckdosen ausgestattet. Das ermöglicht neue Raumlösungen, etwa in Grossraumbüros.

www.sitag.ch

27_ Die technologisch hochstehenden Kühl-/Heizdeckensysteme von KST werden für jegliche Raumanforderungen massgeschneidert entwickelt und garantieren mit «stiller Kühlung» eine perfekte Behaglichkeit, was Temperatur und Akustik betrifft.

www.kstag.ch

28_ Mit seinen organischen, modularen Elementen schafft das System Workbays (Design: Ronan & Erwan Bouroullec) halbprivate Räume in den Mittelzonen von Open-Space-Büros – vom Einzelarbeitsplatz über den Gruppenraum bis hin zum Cluster.

www.vitra.com

29_ Der Architekt Hadi Teherani hat 2009 für Thonet das moderne Konferenzsystem S 8000 entworfen. Die Tischplatte wird lediglich von einem zentralen Mittelbügel aus Edelstahl getragen und scheint wie eine Skulptur im Raum zu schweben.

www.thonet.eu

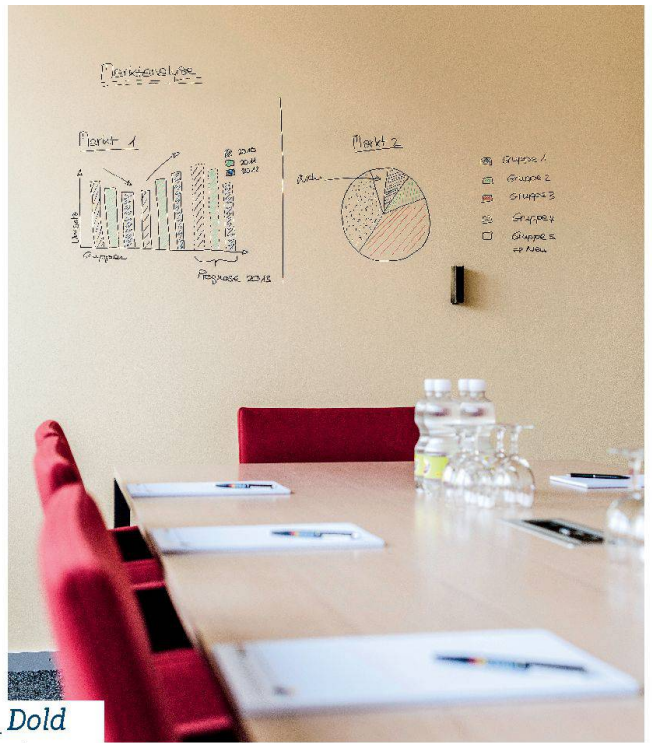
30_ Belux hat die Leuchtenfamilie Verto mit Naoto Fukasawa speziell für das Büro entwickelt. Erhältlich sind Steh- und Wandleuchten in verschiedenen Versionen. Das jüngste Kind heisst Verto 12, eine Doppelarbeitsplatz-Leuchte mit starkem indirektem Licht.

www.belux.com

Vitrine



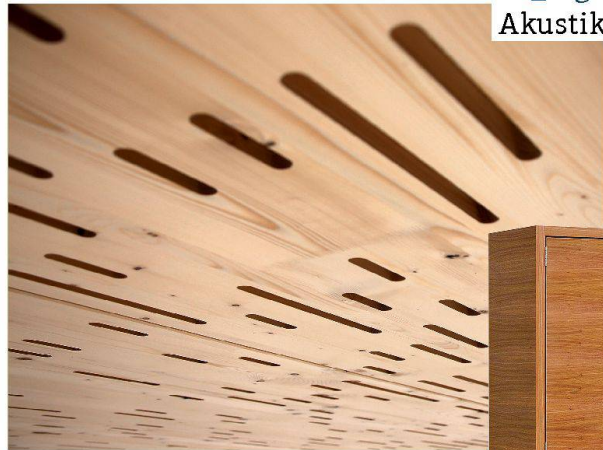
31_Zumtobel
Light Fields



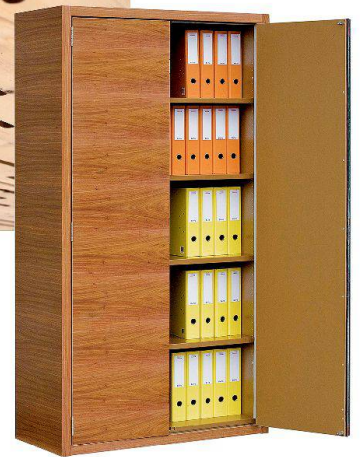
32_Dold
FlipchArt



33_TG Soft
HP T2500



34_Lignatur
Akustikdecke



35_Züblin Firesafe
Priodoc

31_ Mit der Tunable-White-Technologie kann die Beleuchtung an die jeweiligen Bedürfnisse und an tageszeitliche Veränderungen angepasst werden: Die LED-Leuchtenfamilie ist bei einer Farbwiedergabe von Ra 80 stufenlos zwischen 3000 und 6000 K dimmbar.

www.zumtobel.com

32_ Die neue, zweikomponentige Whiteboard- und Präsentationsfarbe FlipchArt wird mit einem magnetischen Vlies in der Vorapplikation an die Wand angebracht. Sie ermöglicht es, uneingeschränkt an den Wänden zu arbeiten – schreibend und mit Magneten.

www.dold.ch

33_ HP präsentiert den neuen Drucker T2500: Er hat einen integrierten Grossformatscanner und kann zudem zwei Rollen gleichzeitig laden. Erhältlich ist das Multifunktionsgerät als RTL- und als Postscript-Variante bei TG Soft, Preferred Partner von HP in der Schweiz.

www.tgsoft.ch

34_ Lignatur-Kasten- und -Flächenelemente (LKE bzw. LFE) für Decke und Dach sind tragende Holzbauteile, die bei allen Bauaufgaben passgenau und einfach zu montieren sind. Sie haben spezifische Statik-, Brand-, Schall- und Wärmeschutzigenschaften.

www.lignatur.ch

35_ Firesafe-Priodoc ist der erste zertifizierte Feuerschutzschrank ohne Stahlmantel. Er bietet Feuerschutz von 60 Min. nach Euro-Norm EN 15659 LFS 60 P - ECB*S Zertifizierung. Die Oberfläche besteht mit Echtholz furnier in diversen Holzarten.

www.zueblin-firesafe.ch

Vitrine



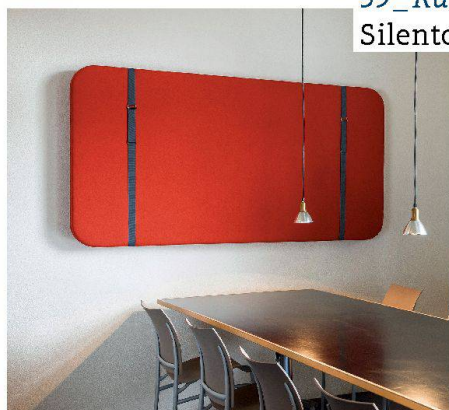
36_ Richner
Steuler Glazes



37_ Wilkhahn
Graph



38_ Schätti
Eclar LED



39_ Ruckstuhl
Silento



40_ Tisca Tiara
Tiara Basilea

36_ Richner bietet ein breites Sortiment an keramischen Wand- und Bodenplatten – darunter auch Glazes von Steuler-Fliesen, für deren Herstellung eine Glasiertechnik entwickelt wurde: Auf bereits engobierte Fliesen werden mehrere Glasurenschichten gegossen.

www.richner.ch

37_ Der elegante Konferenzsessel Graph, den das Designerduo jehs + laub aus Stuttgart für Wilkhahn entworfen hat, wurde bereits vielfach ausgezeichnet. Jetzt haben die Designer nachgelegt und passend zu den Sesseln ein Tischprogramm entwickelt.

www.wilkhahn.ch

38_ Die Eclar LED-Bürostehleuchte (Design: Jörg Boner) spielt nuanciert mit Licht. Sie ist dimmbar, gut entblendet und mit einer kombinierten Präsenz- und Konstantlichtsteuerung ausgestattet. Sie wird in der Schweiz produziert und hat die Energieklasse A++.

www.schaetti-leuchten.ch

39_ Ruckstuhl hat gemeinsam mit international bekannten Gestaltern und dem Akustiker Christian Nocke aus Oldenburg Produkte entwickelt, die nicht nur die Raumakustik verbessern, sondern auch schön sind. Die Kollektion Silento entstand mit atelier of.

www.ruckstuhl.com

40_ Der strapazierfähige, farbenfrohe Teppichboden Tiara Basilea besteht aus 100% Polyamid-Markengarn Aquafil Alto Chroma. Dank seiner Lichteuchtigkeit und Reinigungsmittelresistenz empfiehlt es sich für besonders beanspruchte Bereiche – wie das Büro.

www.tiscatiara.com

Vitrine



Foto: Lista Office LO

Lista Office LO «Neue Basler Arbeitswelt»

Mit «Neue Basler Arbeitswelt» lancieren die Basler Versicherungen an ihrem Hauptsitz in Basel einen etwa halbjährigen Pilotversuch, bei dem die Arbeitsflächen von 94 Personen neu strukturiert und gestaltet werden. «Weil täglich 25 bis 35 % der Arbeitsplätze unbelegt sind, bietet sich eine nicht feste Zuteilung der Arbeitsplätze als Lösung an. Darum benötigen wir weniger Arbeitsplätze und Fläche. Den Raumgewinn nutzen wir für Zusatzinstallationen, die uns in der Arbeit besser unterstützen», erklärt Markus Basler, der als Geschäftsleiter der Total Office Management AG das Projekt begleitet. In der «Neuen Basler Arbeitswelt» stehen Einzelbüros für vertrauliche Gespräche, eine Medienwand für Stehbesprechungen, ein Kurzarbeitsplatz und weitere Arbeitsflächen zur Verfügung; die Arena ist das Herzstück, in dem

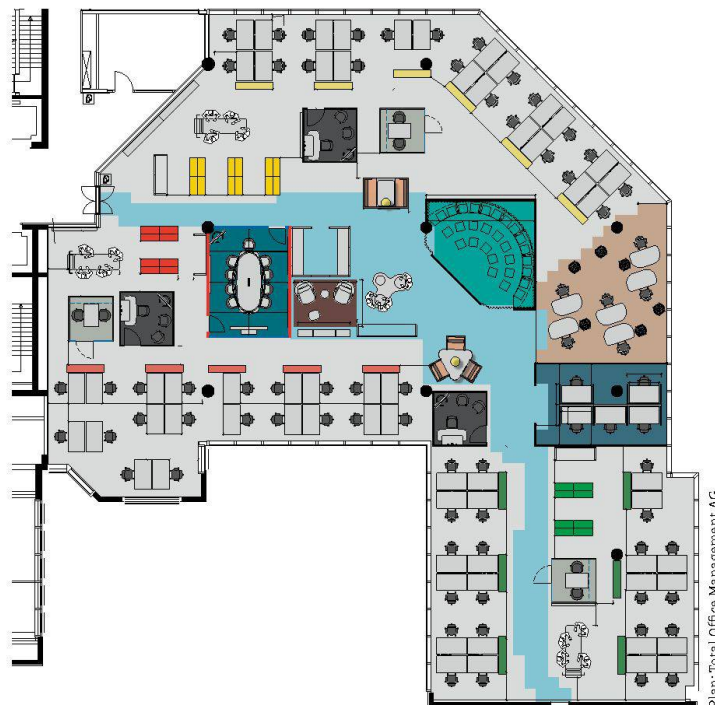
Workshops und grössere Versammlungen durchgeführt werden. Dank Laptops, W-LAN und schnurlosen Telefonen können sich die Mitarbeitenden den idealen Arbeitsort aussuchen.

Das neue Raumkonzept wird in Zusammenarbeit mit Lista Office LO verwirklicht. Das Leistungssystem «Flow Work» stellt sicher, dass die Mitarbeitenden jede Aufgabe im richtigen Umfeld mit dem passenden Mobiliar lösen und optimal arbeiten können. Bei einem erfolgreichen Abschluss des Pilotprojekts in Basel soll das neue Konzept wenn möglich auf weitere Konzernbereiche und Standorte in der Schweiz sowie in den geplanten Neubau übertragen werden.

«Weitsichtige Unternehmen haben verstanden, dass Flächeneffizienz nicht lediglich die Verdichtung der Arbeitsfläche beinhaltet, sondern vielmehr mit

- 1 Inspiration und Kreativität im «Business Garden»
- 2 Vielseitiges Arbeitsplatzangebot für die Mitarbeitenden der Basler Versicherungen
- 3 Konzentrierte Einzelarbeit in der «Quiet Zone»
- 4 Akustisch optimal bespielte Standardarbeitsplätze in der «Homebase»

der Angebotsattraktivität zu tun hat», betont Rolf Kälin, Geschäftsleiter Lista Office Basel. Statt schmaler Arbeitszellen und monotoner Grossraumstruktur können sich die Mitarbeitenden jeden Tag aufs Neue entscheiden, ob sie zum Beispiel an einem konventionellen Arbeitsplatz in ihrer «Homebase» sitzen, Kreativität im «Business Garden» pflegen, Gespräche in den «Think Tanks» führen oder sich in der «Quiet Zone» konzentrieren wollen. Es steht ein vielfältiges Flächenangebot bereit, in dem man sich flexibel bewegen kann. «Diese neuartige Arbeitsumgebung eignet sich ebenso für den teamübergreifenden Dialog wie auch für vertrauliche Gespräche und die fokussierte Einzelarbeit. Daraus ergibt sich ein positiver Einfluss auf Motivation und Produktivität der Mitarbeitenden», ist Rolf Kälin überzeugt.



2

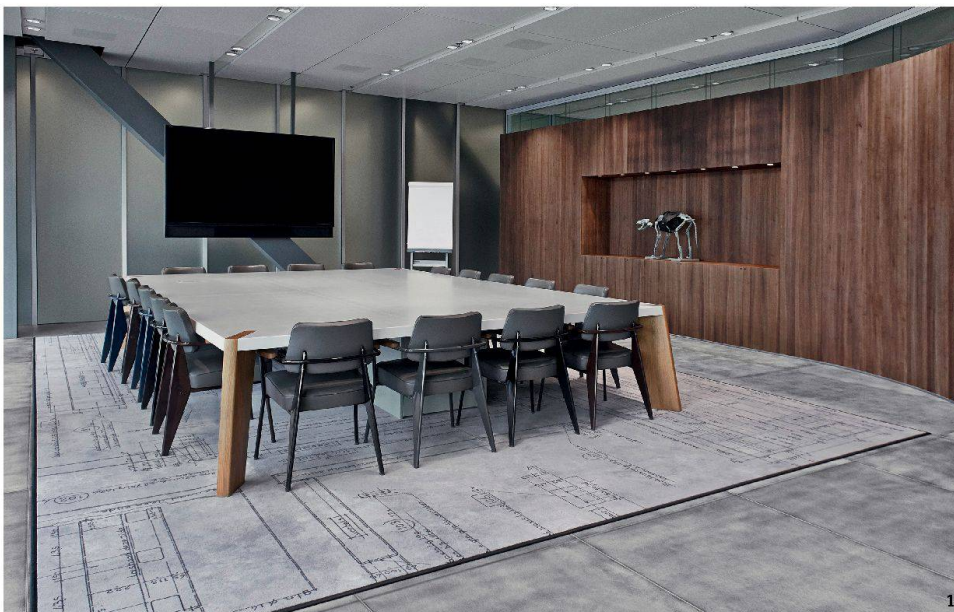
HAUPTSITZ BASLER VERSICHERUNGEN, BASEL

Bauherrschaft: Basler Versicherungen, Basel
Konzept und Umsetzung: Total Office Management AG, Nänikon
Mobiliar: Lista Office LO, Degersheim SG
Planung und Ausführung: Pilotprojekt von Mai bis Oktober/November 2014
Nutzung: 78 Arbeitsplätze für 94 Mitarbeitende auf 845 m²

www.lista-office.com
www.totaloffice.ch



Vitrine



Fotos: pd/Vitra

HEADQUARTER G-STAR RAW, AMSTERDAM (NL)

Bauherrschaft: G-Star RAW C.V.,
Amsterdam (NL)

Architektur: OMA/Rem Koolhaas,
Rotterdam (NL)

Tragkonstruktion, Gebäudetechnik:
ABT, Velp/Delft/Antwerpen (NL)

Bauphysik: DGMR, Arnhem/Den
Haag/Drachten/Sittard-Geleen (NL)

Generalunternehmung: Pleijsier
Bouw, Genemuiden/Nijkerk (NL)

Fertigstellung: 2014

Nutzung: 19 000 m² Büros und
Kreativzonen; 8500 m² Tiefgarage

Einrichtung: Vitra

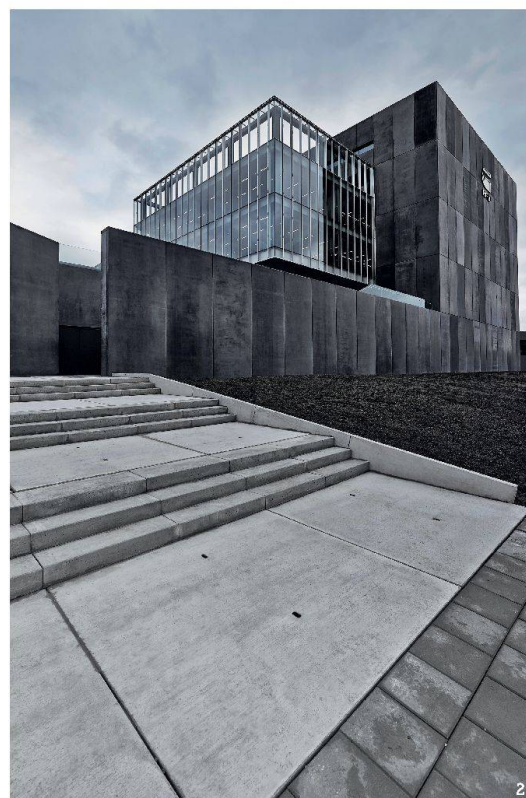
www.vitra.com

1 Sitzungszimmer

2 Aussenansicht: Ästhetik der Rauheit

Vitra Raue Schönheit für G-Star RAW

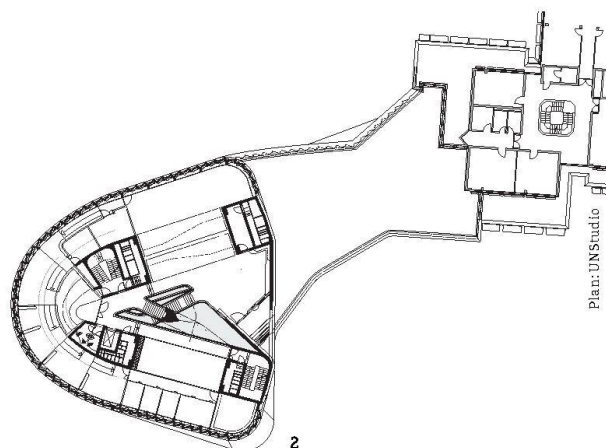
Eine erste Kooperation zwischen Vitra und dem Modelabel G-Star gab es bereits 2011: die Crossover-Kollektion «Prouvé RAW». Jean Prouvé's konstruktive Logik und die Verwendung von industriellen Materialien passen zum Produktkonzept und zur Markenidentität von G-Star. Darum erstaunt nicht, dass das frisch bezogene Headquarter des Labels in Amsterdam – die Architektur stammt von Rem Koolhaas – mit eigens wiederaufgelegten Prouvé-Möbeln von Vitra möbliert ist. Für die Einrichtung der Büroflächen, Besprechungsräume und Kantinen hat man auf Entwürfe zurückgegriffen, die vor rund 70 Jahren für die Einrichtung mehrerer französischer Unternehmen und Universitäten entstanden waren. In Abstimmung mit der Familie Prouvé hat Vitra die Entwürfe heutigen Bedürfnissen angepasst und ihnen unter der Art-Direction von G-Star eine speziell auf das neue Gebäude abgestimmte Farbigkeit und Detaillierung gegeben. So konnten exklusiv für das Label Einzel- und Doppelarbeitsplätze, Besprechungstische, Bürostühle und mehrere andere Möbel aufgelegt werden, die zusammen mit der Architektur ein räumliches Gesamtwerk in der für das Unternehmen typischen Radikalität entstehen lassen.



Vitrine

Waldmann Gruppenkommunikation zwischen Stehleuchten

Das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO hat in Stuttgart das Zentrum für Virtuelles Engineering ZVE errichtet. Die Büro- und Laborflächen sind um ein Atrium angeordnet; die Architektur soll die Kommunikation fördern. Flexible Arbeitsplätze ermöglichen es, je nach Projekt unterschiedliche Wissenschaftler räumlich einzubinden, zudem stehen Rückzugsorte und Bereiche für die Arbeit in Kleingruppen, Treffen oder Besprechungen zur Verfügung. Das impliziert eine flexible Beleuchtung. Auf Ebene 2 ist eine Lösung von Waldmann im Einsatz, eine Kombination der LED-Stehleuchte Ataro LED mit den beiden Lichtmanagementsystemen Pulse HFMD (Tageslicht- und Präsenzsensoren) und Pulse TALK (funkbasierte Gruppenkommunikation). Die Beleuchtung passt sich neuen Arbeitsplatzkonfigurationen an, und die Leuchten können ihr Licht angleichen, je nach dem, wie viele Personen wo anwesend sind. Das funktioniert, weil die Leuchten Gruppen zugeordnet sind, innerhalb derer sie Präsenzinformationen austauschen und ein Lichtszenario erzeugen. Im Vordergrund stehen dabei immer die Bedürfnisse der Menschen.



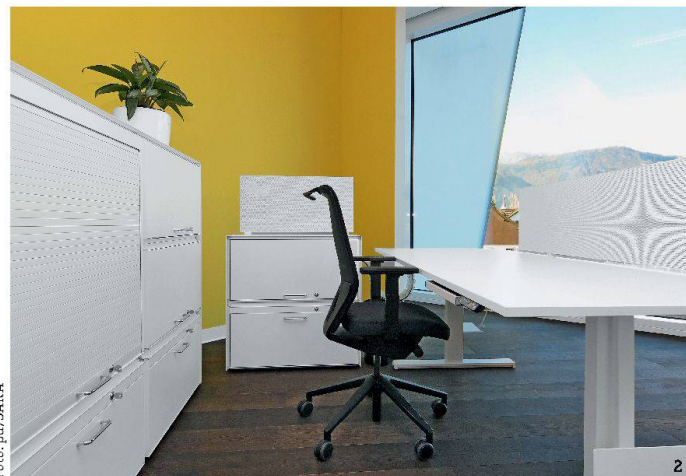
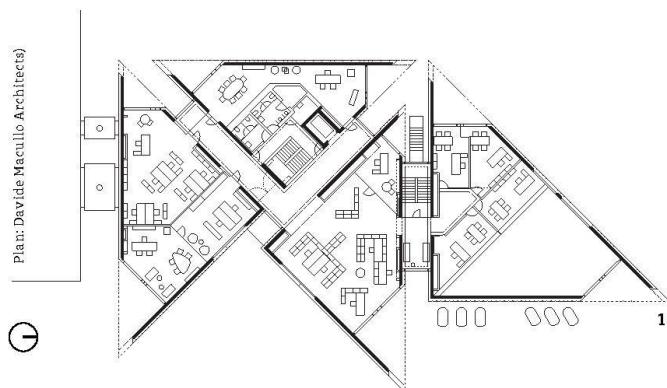
ZENTRUM FÜR VIRTUELLES ENGINEERING, FRAUNHOFER CAMPUS, STUTTGART

Bauherrschaft: Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., Stuttgart
Architektur: UNStudio, Amsterdam; Asplan Ingenieure und Architekten, Kaiserslautern (D)
Tragwerksplanung: BKSI, Stuttgart
Planung und Ausführung: 2006–2012
Bruttogeschossfläche: 5782 m²
Auszeichnung: DGNB-Zertifikat in Gold
Nutzung: Büro- und Laborräume
Beleuchtung: Herbert Waldmann GmbH & Co. KG, Villingen-Schwenningen (D)

www.waldmann.ch

- 1 Bürogeschoss mit flexibler Beleuchtung
- 2 Grundriss Ebene 2, Mst. 1:1000
- 3 Aussenansicht

Vitrine



SARA SA, Tenero TI Jansen Campus – Innovation und Technik

Das fast hundertjährige Familienunternehmen Jansen ist in den Bereichen Bausysteme, Solar, Stahlrohre und Kunststoff tätig. Beim neuen Jansen Campus – wo Produktion, Forschung, Ausbildung und Erfahrungsaustausch zusammentreffen – kamen denn auch diverse Produkte der Firma zum Einsatz. Vor allem aber sollte der Neubau einen Raum schaffen, der die Mitarbeitenden zu Kreativität und Produktivität anregt. Die Einrichtung für die Arbeitsplätze wurde sorgfältig ausgewählt und in Zusammenarbeit zwischen Sara und dem Architekten den Bedürfnissen des Kunden angepasst. Das modulare Stahlmöbelprogramm «Sara Modus» passt zur Gebäudehülle und wird so ein Teil des Ganzen. Individuelle Anforderungen wurden flexibel umgesetzt und die Standardmöbel mit Anpassungen individualisiert.

JANSEN CAMPUS, OBERRIET SG

Bauherrschaft: Jansen AG Stahlröhrenwerk, Oberriet SG
Architektur: Davide Macullo Architects, Lugano TI
Tragkonstruktion: Wälli AG Ingenieure, St. Gallen
Gebäudetechnik: Amstein + Walthert AG, St. Gallen
Generalunternehmung: Gautschi AG, St. Margrethen SG; J. Loher, Montlingen SG; Kühnis AG, Oberriet SG
Lichtplanung: Caduff Lichtplanung, Dietikon ZH
Planung: 2008–2010
Ausführung: 2010–2012
Bruttogeschossfläche: 3300 m²
Zertifizierung: Minergie
Arbeitsplätze: 50
Einrichtung: SARA SA, Tenero TI (komplette Büroarbeitsplätze mit individuellen Anpassungen)

www.sara-suisse.ch



1 Grundriss Bürogeschoss,
Mst. 1:800
2 Individueller Arbeitsplatz
3 Aussenansicht

Vitrine



Foto: pd/Haworth

- 1 Dozenten-Wagen
- 2 Unterrichtsraum
- 3 Grundriss Erdgeschoss

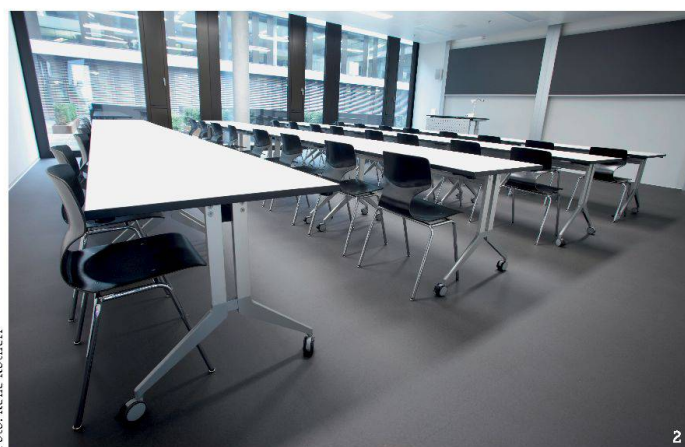


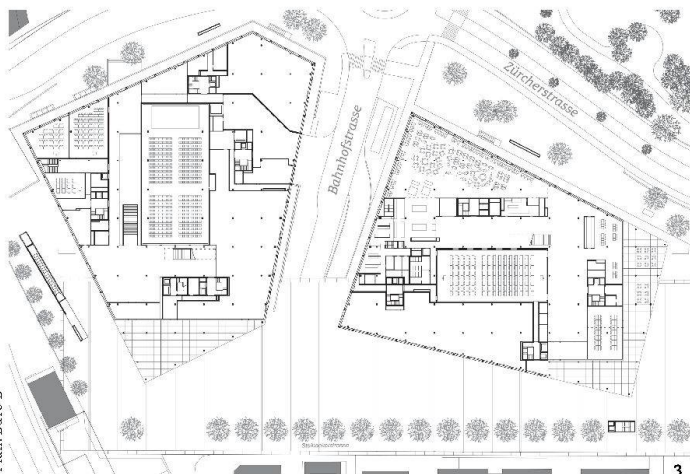
Foto: René Rößli

Haworth Zentral lernen und forschen

Seit September 2013 nutzt die Fachhochschule Nordwestschweiz direkt am Bahnhof Brugg einen Neubaukomplex, der von Büro B Architekten und Planer aus Bern extra für die Bedürfnisse der Schule geschaffen wurde. Er besteht aus zwei separaten Gebäuden, die über eine Passerelle verbunden sind. Die Struktur ist im Innern klar gegliedert und baut auf einem orthogonalen Raster auf. Im Erdgeschoss befindet sich der Campussaal, die grösseren Unterrichtsräume und die Mensa. Auf vier Obergeschossen sind um zwei grosse Innenhöfe und mehrere kleine Lichthöfe die Unterrichtsräume, Büroarbeitsplätze,

die Bibliothek und Studentenarbeitsplätze angeordnet. Im fünften Geschoss schliesslich liegen insgesamt 48 Wohnungen.

Das Ziel war, ein gleichermaßen flexibel nutzbares wie einfach umbaubares Gebäude zu schaffen. Vielfältige Aufenthalts- und Begegnungszonen sollen den Alltag von Dozenten, Mitarbeitern und Studenten angenehm lebendig gestalten – ein echter Campus eben. Die Möblierung der Büro- und Seminarräume wurde klassisch und funktional gehalten – und ist damit auf maximale Dauerhaftigkeit ausgerichtet, auch unter herausfordernden Bedingungen.



Plan: Büro B

3

FACHHOCHSCHULE NORDWESTSCHWEIZ, WINDISCH AG

Bauherrschaft: HRS Real Estate AG, Zürich
Architektur: Büro B Architekten und Planer AG, Bern
Tragkonstruktion: Synaxis AG, Zürich
HLKK-Ingenieur: Aicher, De Martin, Zweng AG, Luzern
Architekturwettbewerb (zwei Stufen): 2007
Realisierung: 2011–2013
Bruttogeschossfläche: 45 000 m²
Nutzung FHNW: Büro- und Unterrichtsräume, Mensa, Bibliothek, Direktion, Campussaal mit versenkbarer Bühne für 600 Personen (total ca. 25 000 m²)
Weitere Nutzungen: Gastronomie, Verkaufs- und Dienstleistungsflächen, 48 Wohnungen, 295 Parkplätze
Möblierung: Haworth Schweiz AG (1200 Schulungstische, 500 Büroarbeitsplätze, 600 Klappstühle u.v.m.)

www.haworth.ch